

# Er tanzt in Moskau

[165] (November 1832.)

Ihr seht die Sterne blutigrot  
Auf euer Warschau flimmern;  
Doch trotz, o Polen, trotz der Not  
Hört endlich auf zu wimmern!  
Und wenn das Herz euch auch zerbricht  
Stört euern guten König nicht:  
Der König tanzt in Moskau!  
Solch einen König hat gewiß  
Ein Volk noch nie gewonnen;  
Euch drückte Tod und Finsternis,  
Er blieb jedoch besonnen:  
Als er gehört von eurem Fall,  
Da gab er einen großen Ball:  
Der König tanzt in Moskau!  
Ein wunderfeines Zartgefühl  
Verraten seine Schuhe;  
Ihr Sklaven, bläht ihm einen Pfühl,  
Denn er bedarf der Ruhe!  
Er war bei seinem Volk so ganz,  
Er ist so warm, so warm – vom Tanz;  
Der König tanzt in Moskau!  
Von ihm vernehmen Schmeichelein  
Kirgisin und Mongolin,  
Die er umstrickt mit Liebelein;  
Drum weine nicht, o Polin! [165]  
Er reißt die Kinder dir vom Arm,  
Doch tut er sonst dir keinen Harm:  
Der König tanzt in Moskau!